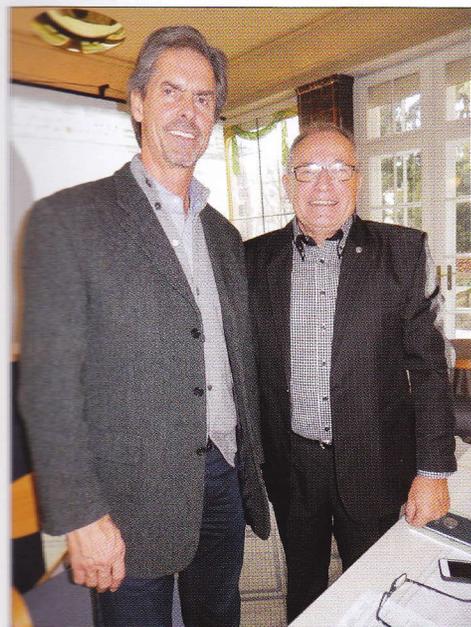


## Die Jahresversammlung der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft

Die SNG lud turnusgemäß Vertreter der ihr angeschlossenen Vereine und die „Nachbarn“ aus Dresden, Halle und Herzberg zur Jahresversammlung am 10. Januar nach Dresden ein.

Auch die Ehrenmitglieder „Hofmedaillieur“ Güttler, Altlandtagspräsident Itgen, und Dr. Hammer waren der Einladung gefolgt.



Die Präsidenten von DNG und SNG, Herr Worbs und Dr. Reimann

Der Präsident Dr. Reimann konnte im Tätigkeitsbericht des Vorstands auf eine erfolgreiche Arbeit der SNG auch im vergangenen Jahr zurück blicken.

Bereits im Januar gestaltete der Görplitzer Club im Kaisertrutz eine Ausstellung aus Anlass seines 110-jährigen Bestehens. In deren Verlauf entstand die Idee, diese Schau zum Bestandteil einer umfassenden Darstellung der Münz- und Geldgeschichte der Oberlausitz zu machen. Verwirklicht wurde diese Idee im Zusammenwirken der fünf Vereine Görplitz, Schönau-Berzdorf, Bischofswerda, Bautzen und Kamenz sowie mit der SNG und dem Schlossmuseum Krobnitz mit einer eindrucksvollen Ausstellung, die vom 30. August bis zum 5. Oktober besichtigt werden konnte.

Das Schloss des weiland preussischen Kriegsministers war dafür ein prächtiger Rahmen.

Münzfreunde aus den genannten Vereinen ergänzten die umfangreiche Schau mit Führungen und Vorträgen, so dass

den zahlreichen Besuchern ein reichhaltiges Programm geboten wurde.

Eine Medaille von Peter Götz Güttler mit der Darstellung des Ortes und der Gestalter der Ausstellung, sowie der Geschichte des Oberlausitzer Städtebundes rundete das Angebot ab.

Während der Ausstellung entstand die Idee, den derzeitigen Forschungsstand zur 1000-jährigen Münz- und Geldgeschichte der Oberlausitz in einem Sammelband zusammen zu fassen. Das Ergebnis wird im Juni d. J. im Verlauf des 23. MMT in Pirna vorgestellt.

Zum Tag der Sachsen präsentierte sich die SNG wie üblich mit einem Stand für Information, dem Festwagen „Sächsische Wandermünzstätte“, der Festmedaille und dem „Sachsentaggroschen“, den Besucher auch selbst in Zinn nachprägen konnten.

Am 22. MMT in Magdeburg nahmen erfreulich viele Sächsische Numismatiker teil – ein Zuspruch, der auch künftigen Veranstaltungen dieses Niveaus zu wünschen ist.

Dank der aktiven Mitwirkung des Präsidenten der SNG fanden die Pirnaer Münzfreunde wieder zu regulärem Vereinsleben.

Als wesentliche Vorhaben für das bevorstehende Jahr 2015 nannte der Präsident

- das 23. MMT, verbunden mit der Feier des 25-jährigen Bestehens der SNG in Pirna,
- Fertigstellung eines Katalogs der von der SNG emittierten Medaillen
- Herausgabe des Bandes „1000 Jahre Geld in der Oberlausitz“
- Mitwirkung am Tag der Sachsen in Wurzen
- Verjüngung des Vorstands

In der Aussprache der Vereinsvertreter ergab sich u. a.:

Regelmäßig stattfindende Vorträge sind unentbehrlich für den Bestand eines Vereins. Auch wenn bescheidene Ansprüche an Inhalt und Form akzeptiert werden, können sie zu Diskussionen anregen, die das Vereinsleben bereichern.

(Folgerichtig gehörte zum Programm der Tagung wie üblich auch ein Vortrag: Hans Friebe stellte das Ergebnis seiner Untersuchungen über Teilstücke des Pfennigs im 12. Jahrhundert vor.)

Der Verein Schönau-Berzdorf bedankte sich bei der SNG für moralische und technische Unterstützung bei der Feier zum Dorfjubiläum. Die Prägung

von Festmedaillen vor Ort mit dem vom SNG-Vorstand mitgebrachtem Material festigte das Ansehen des Vereins in der Gemeinde.

Seit vier Jahren berechtigt die Betreuung einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen zu der Hoffnung auf künftige Verjüngung des Vereins.

Auch die im Herzberger Verein praktizierte Form von Jugendarbeit in Schulen verspricht Erfolge.

Sächsische Münzsammler unterhalten auch Verbindungen zu Nachbarn:

Die Schönau-Berzdorfer Münzfreunde pflegen langjährige Beziehungen mit einem Verein im schlesischen Riesengebirge und auch die Zusammenarbeit des Pirnaer Vereins mit der Sammlergruppe in Decin belebt sich wieder.



Pausegespräch: Herr Güttler mit Oberlausitzern

Für das MMT in Pirna konnte Dr. Zaroal von der Karlsuniversität Prag gewonnen werden, der schon beim Symposium „Der Groschen verbindet“ einen überzeugenden Vortrag hielt.

Der Präsident der DNG zeigte sich beeindruckt von der Wirksamkeit der SNG.

Angesichts der Probleme, die derzeit auf Sammler wie Händler zukommen, skizzierte er Notwendigkeit und Möglichkeiten engen Zusammenwirkens der SNG im Rahmen der DNG.

Im kleinen Kreis, der am Sonntagmorgen abschließend tagte, wurden Nutzen versprechende Vorgehensweisen erörtert. Der Grundgedanke dabei ist, die Gesamtheit der Sammler und Händler als Lobbyisten einzusetzen.

Die SNG wird sich zu eigen machen, was das Präsidium der DNG in diesem Zusammenhang vorbereitet. Sie ist auch bereit, ein Kolloquium von Vertretern aus der Politik, aus den Museen und aus der Sammlerschaft organisatorisch vorzubereiten. e. h.